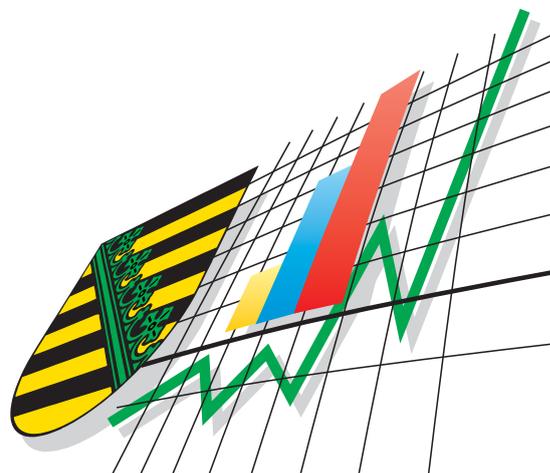


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2008

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Telefax -1598

Vertrieb -1423

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 2008	4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 und 2008	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	8
5. Gestorbene im I. Quartal 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1998 bis 2008 nach Direktionsbezirken und Quartalen	11
Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2007 und I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. August 2008. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2526);
- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 2008

Im I. Quartal 2008 kamen im Freistaat Sachsen 7 422 Kinder, davon 3 564 Mädchen und 3 858 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem I. Quartal 2007 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 61 bzw. 0,8 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im I. Quartal sehr unterschiedlich.

In den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig sowie sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im I. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 0,1 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden bis 18,6 Prozent im Landkreis Nordsachsen. Zu einem Rückgang kam es in der Kreisfreien Stadt Chemnitz und vier Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Bautzen mit 13,3 Prozent und die Kreisfreie Stadt Chemnitz sowie der Landkreis Meißen mit 4,0 Prozent auf.

Von den insgesamt 7 422 Lebendgeborenen im I. Quartal 2008 kamen 3 100 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 4 322 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 578 im I. Quartal 2007 auf 582 im I. Quartal 2008.

Im I. Quartal 2008 starben im Freistaat Sachsen 12 425 Personen. Das waren 194 Personen (1,6 Prozent) mehr als im I. Quartal 2007.

Nur in vier Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 6,4 Prozent im Landkreis Meißen bis 1,2 Prozent im Landkreis Bautzen. In allen drei Kreisfreien Städten und sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,3 Prozent im Landkreis Erzgebirgskreis bis 9,9 Prozent im Landkreis Zwickau. Im Landkreis Nordsachsen hat sich die Anzahl der Gestorbenen gegenüber dem I. Quartal 2007 nicht verändert. Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im I. Quartal 2008 mit 5 003 Personen ein höheres Geburtendefizit als im I. Quartal 2007 (4 870 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 220 Gestorbenen (50,1 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 902 Gestorbenen (23,4 Prozent).

Im I. Quartal 2008 wurden im Freistaat Sachsen 1 582 Ehen geschlossen. Das waren 155 Eheschließungen (10,9 Prozent) mehr als im I. Quartal 2007.

In zwei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen kam es zu einem Anstieg der Eheschließungen zwischen 1,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Leipzig und 31,4 Prozent im Landkreis Erzgebirgskreis. In der Kreisfreien Stadt Chemnitz und drei Landkreisen wurde ein Rückgang der Eheschließungen registriert. Der höchste Rückgang war in der Kreisfreien Stadt Chemnitz (12,0 Prozent), gefolgt vom Landkreis Görlitz (9,8 Prozent).

Von den insgesamt 3 164 Eheschließenden im I. Quartal 2008 waren 2 108 Personen (66,6 Prozent) vorher ledig, 1 008 Personen (31,9 Prozent) geschieden und 48 Personen (1,5 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 und 2008

Merkmal	I. Quartal		Veränderung	
	2007	2008	absolut	%
Eheschließungen	1 427	1 582	155	10,9
Lebendgeborene	7 361	7 422	61	0,8
Gestorbene	12 231	12 425	194	1,6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 870	-5 003	-133	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Monaten

Merkmal	Januar	Februar	März	I. Quartal
Eheschließungen	343	538	701	1 582
Lebendgeborene	2 365	2 638	2 419	7 422
männlich	1 223	1 366	1 269	3 858
weiblich	1 142	1 272	1 150	3 564
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 351	1 552	1 419	4 322
Totgeborene	6	10	10	26
Gestorbene	4 339	3 865	4 221	12 425
männlich	2 030	1 736	1 917	5 683
weiblich	2 309	2 129	2 304	6 742
darunter im ersten Lebensjahr	8	12	7	27
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	2	8	1	11
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 974	-1 227	-1 802	-5 003
männlich	-807	-370	-648	-1 825
weiblich	-1 167	-857	-1 154	-3 178

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	88	411	195	216	255	2
Erzgebirgskreis	155	635	324	311	342	2
Mittelsachsen	126	579	301	278	332	1
Vogtlandkreis	100	389	204	185	226	2
Zwickau	123	607	296	311	341	4
Direktionsbezirk Chemnitz	592	2 621	1 320	1 301	1 496	11
Dresden, Stadt	195	1 178	609	569	678	5
Bautzen	126	541	268	273	302	-
Görlitz	101	465	253	212	278	1
Meißen	114	437	226	211	254	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	90	435	243	192	252	3
Direktionsbezirk Dresden	626	3 056	1 599	1 457	1 764	10
Leipzig, Stadt	176	919	488	431	558	3
Leipzig	120	450	250	200	258	1
Nordsachsen	68	376	201	175	246	1
Direktionsbezirk Leipzig	364	1 745	939	806	1 062	5
Sachsen	1 582	7 422	3 858	3 564	4 322	26

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen				
753	326	427	1	-	-342	-131	-211	Chemnitz, Stadt
1 227	562	665	3	2	-592	-238	-354	Erzgebirgskreis
986	454	532	2	-	-407	-153	-254	Mittelsachsen
934	450	484	3	1	-545	-246	-299	Vogtlandkreis
1 263	565	698	2	-	-656	-269	-387	Zwickau
5 163	2 357	2 806	11	3	-2 542	-1 037	-1 505	Direktionsbezirk Chemnitz
1 258	556	702	3	3	-80	53	-133	Dresden, Stadt
962	457	505	4	1	-421	-189	-232	Bautzen
959	430	529	-	-	-494	-177	-317	Görlitz
721	340	381	2	2	-284	-114	-170	Meißen
764	356	408	3	1	-329	-113	-216	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
4 664	2 139	2 525	12	7	-1 608	-540	-1 068	Direktionsbezirk Dresden
1 268	565	703	2	1	-349	-77	-272	Leipzig, Stadt
742	341	401	2	-	-292	-91	-201	Leipzig
588	281	307	-	-	-212	-80	-132	Nordsachsen
2 598	1 187	1 411	4	1	-853	-248	-605	Direktionsbezirk Leipzig
12 425	5 683	6 742	27	11	-5 003	-1 825	-3 178	Sachsen

4. Gestorbene im I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	753	1	-	-	12	97	360	283
Erzgebirgskreis	1 227	4	-	-	23	147	681	372
Mittelsachsen	986	2	1	3	11	105	530	334
Vogtlandkreis	934	3	-	-	13	106	484	328
Zwickau	1 263	2	-	4	16	152	659	430
Direktionsbezirk Chemnitz	5 163	12	1	7	75	607	2 714	1 747
Dresden, Stadt	1 258	6	-	2	20	139	599	492
Bautzen	962	5	-	-	28	126	505	298
Görlitz	959	1	-	-	15	119	505	319
Meißen	721	3	-	-	12	102	360	244
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	764	3	-	1	18	88	363	291
Direktionsbezirk Dresden	4 664	18	-	3	93	574	2 332	1 644
Leipzig, Stadt	1 268	2	1	1	34	145	637	448
Leipzig	742	3	-	2	16	112	380	229
Nordsachsen	588	-	-	3	12	85	319	169
Direktionsbezirk Leipzig	2 598	5	1	6	62	342	1 336	846
Sachsen	12 425	35	2	16	230	1 523	6 382	4 237

5. Gestorbene im I. Quartal 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	125	65	60
A15-A19	Tuberkulose	8	7	1
C00-D48	Neubildungen	2 979	1 615	1 364
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 902	1 582	1 320
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 048	559	489
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	500	387	113
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	48	26	22
C50	der Brustdrüse	173	1	172
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	541	296	245
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	234	125	109
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	432	154	278
E10-E14	Diabetes mellitus	375	127	248
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	158	77	81
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	259	126	133
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 220	2 444	3 776
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	624	197	427
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 813	1 222	1 591
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 056	572	484
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	60	41	19
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 173	438	735
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 223	427	796
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	340	115	225
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	718	388	330
J09-J18	Grippe und Pneumonie	297	143	154
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	662	360	302
K70-K77	Krankheiten der Leber	305	209	96
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	151	73	78
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	11	7	4
V01-Y88	Unfälle	263	116	147
V01-V99	Transportmittelunfälle	39	25	14
W00-W19	Stürze	162	61	101
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	4	1	3
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	140	101	39
X85-Y09	Tätlicher Angriff	5	4	1
A00-T98	Insgesamt	12 425	5 683	6 742

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1998 bis 2008 nach Direktionsbezirken und Quartalen

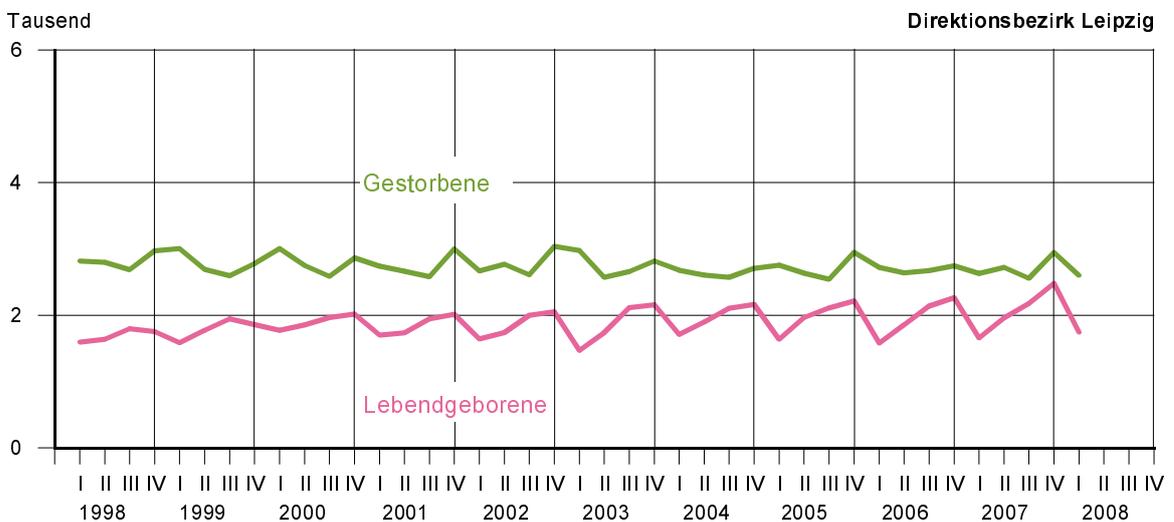
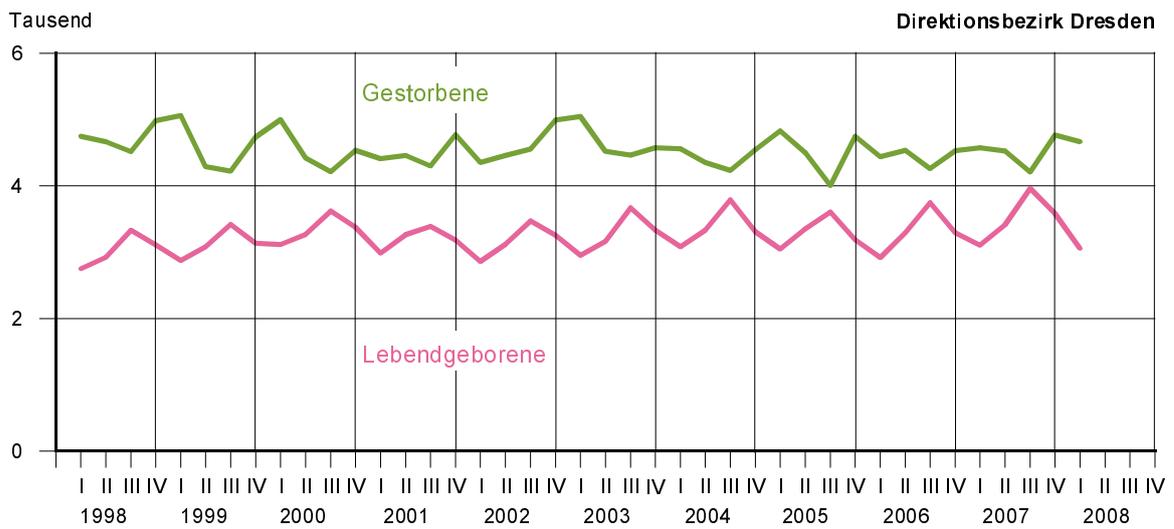
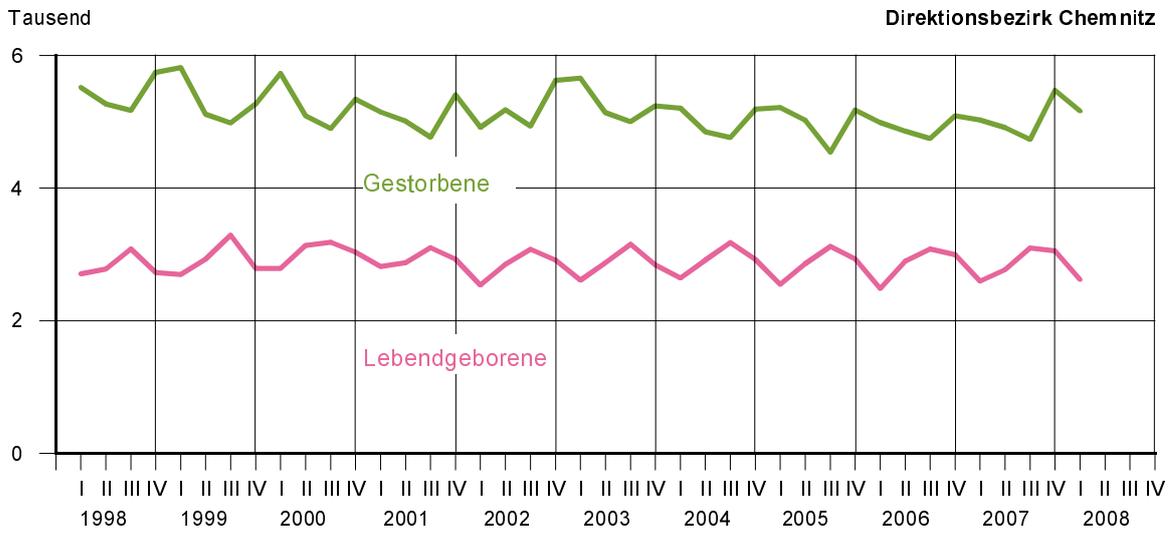


Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2007 und I. Quartal 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

